



HAMMINKELN RUFT

Nummer 8 · September 1988



Ehemalige Buche auf dem Marienplatz vor dem Pfarrheim der katholischen Kirche

van Schwaamen

Augenoptik

Hamminkeln - Diersfordter Straße 14 - Telefon (02852) 1530

Hamminkelter-Verkehrs-Verein

„Frühstück auf dem Bauernhof“

Unter diesem Motto stand die vom HVV ausgerichtete Fahrradtour am 21. August 1988.

140 Anmeldungen gingen im Büro des HVV und im Fahrradgeschäft Dorsch rechtzeitig ein, tatsächlich folgten 130 Radler der Einladung, ein Beweis, daß der HVV mit diesem Angebot genau richtig lag und den Nagel auf den Kopf traf.

Am Sonntagmorgen war es soweit, 130 kleine und große Radler fanden sich trotz der frühen Morgenstunden und des unbeständigen Wetters auf dem Molke-reiplatz ein. Der ursprünglich vorgesehene Treffpunkt, der Marktplatz, erwies sich als viel zu klein.

In Gruppen von ca. 30 Teilnehmern, die in fünfminütigem Abstand losfuhren, führte die Strecke über Diersfordt und

Bergerfurth zur Hülshorst. Radfahren in frischer Morgenluft macht hungrig und durstig, nach ca. eineinhalb Stunden war das Ziel, der Hof der Familie Helmut Kammann, erreicht. Hier war alles für ein Frühstück vorbereitet und in der ausgeräumten Scheune einladend gedeckt. Das reichhaltige Frühstück ließ keine Wünsche offen, mit selbstgebackenem Brot, frischer Marmelade, deftiger Landwurst und Spiegeleiern wurden die Gäste verwöhnt.

Wer wollte, konnte nach dem ausgiebigen Frühstück einen kleinen Frühschoppen anschließen und die gelungene Radtour so ausklingen lassen. Fazit: Eine großartige Sache, die allen Teilnehmern viel Spaß gemacht hat.

Ein „Dankeschön“ allen fleißigen Helfern vom HVV für die vorzügliche Organisation, besonders an Familie Helmut Kammann für die gastliche Aufnahme.

K. Braun



Deftiges Frühstück auf dem Bauernhof von Helmut Kammann in der Hülshorst.

**Redaktionsschluß
für die nächste
Ausgabe ist der
25. November 1988**

Badewonnen. Gönnen Sie sich das Vergnügen.



Super-Verlosung! Schwäbisch Hall
verlost Badezimmer-Einrichtungen im
Gesamtwert von über 200.000 DM

Gemeinsam mit unserer Bausparkasse



Schwäbisch Hall

bieten wir vorteilhafte Finanzierungen.
Maßgeschneidert für neue BadeFreuden.
Aber Sie können damit zum Beispiel auch
Ihre neue Heizung oder den Dachausbau
finanzieren.

**Kommen Sie bei uns vorbei. Lassen Sie
sich beraten.**

Konditionen des Zwischenkredits:

5% Zins fest bis Zuteilung

98% Auszahlung

5,96% effektiver Jahreszins*

* Ab Zuteilung des Bausparvertrags nach Tarif M beträgt der effektive Jahreszins für das Bauspardarlehen 6,45%. Bei Beginn der Finanzierung melden wir Sie gemäß § 17 ABB zu der günstigen Risikolebensversicherung an. Ein 30-jähriger bezahlt für 1.000 DM Versicherungssumme zum Beispiel nur 3,60 DM im Jahr. Selbstverständlich sind Sie auch am Überschuß beteiligt.



Teilnahmekarten liegen für Sie bereit.
Einfach abholen oder anfordern.



Raiffeisenbank Hamminkeln eG

HVV-Radtour nach Werth

Aus der Sicht des Heimatvereins Werth

Am 11. Juni 1988, einem Samstag, besuchten rund 40 Mitglieder des HVV Hamminkeln im Rahmen einer Rad-Wanderfahrt das kleine mittelalterliche Städtchen Werth an der Issel. Federführend war der HVV-Vorsitzende Heinz Breuer, der die munter radelnde Schar auf der sogenannten „Issel-Route“ nach der Randwanderkarte F2 des HVV gen Werth führte. Unter dem wuchtigen Torbogen des mittelalterlichen Rathauses, dem ehemaligen Zugang auf dem Wege zur Werther Burg, die bis vor 101 Jahren auf der Anhöhe, dem heutigen Standort der Pfarrkirche St. Peter und Paul ihren Platz hatte, wurden die befreundeten Hamminkeln vom 1. Vorsitzenden des Heimatvereins Werth 1986 e.V. Friedhelm Scheewel und den Vorstandsmitgliedern Heinz Stark, Johannes Nienhaus und Alfred Krause empfangen.

Die Gäste wurden zum TOT - Jugendheim der evgl. Kirchengemeinde - geleitet, wo auch die Fahrräder abgestellt werden konnten.

Dann begann eine kleine Besichtigungstour einiger mittelalterlicher Gebäude, angefangen mit der evgl. Kirche. Kirchenmeister Johannes Radstaak

erzählte aus der vielhundertjährigen Geschichte des Kirchbaues und der Gemeinde selbst und hatte in den Hamminkelnern gute Zuhörer.

Anschließend machte man sich auf den Weg zur kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul, wo HVV-Vorsitzender Friedhelm Scheewel eine kurze Erläuterung gab.

Längs der Issel ging es dann zum

Rathaus mit Besichtigung des Ratssaales, hier hat der Heimatverein Werth sein Domizil.

Die Hamminkeln Gäste waren erstaunt über den schönen kleinen Ratssaal.

Auch die Windmühle nahm man in Augenschein, um dann zum Abschluß des Rundganges im kleinen Saal des TOT-Jugendheimes an einer Kaffeetafel platz zu nehmen.

Frau Käthe Scheewel und Frau Elisa-



Begrüßung der HVV-Radler unter dem Torbogen des historischen Rathauses von Werth durch den Vorstand des Heimatvereins Werth. Foto: F. Scheewel

ES WIRD IHNEN WIEDER SPASS MACHEN, NEUE MODE ZU ENTDECKEN.



Das dürfen Sie sich nicht entgehen lassen,
die neue aktuelle Mode in fantastischer
Markenauswahl.

Die schönsten Modelle für die ganze Familie
warten auf Sie.

Das sympathische Modehaus

MODEHAUS
REICHMANN
Inh. Hemstege + Partner oHG

Haldern · 2x in Mehrhoog · Telefon 02850/209

beth Scheewel hatten hier gewirkt, aus Hamminkeln hatten HVV-Frauen Kuchen mitgebracht und so wurde es ein recht lustiger Kaffeeklatsch.

In einer kurzen Ansprache des Werther Heimatvereinsvorsitzenden F. Scheewel betonte dieser, daß man sich in Werth freue im HVV einen Verein gefunden zu haben, der auch in der Zukunft bestimmt seine Fühler nach Werth halten werde.

In seiner Erwiderung bestätigte HVV-Vorsitzender Heinz Breuer „diesen Verdacht“ und überreichte als Gastgeschenk einen Zinnteller von Hamminkeln.

Ebenfalls wurde dem HVV eine große Coloraufnahme vom Werther Rathaus überreicht, die nun das neue Bürgerhaus „Friedenshalle“ schmücken soll.

Zu der begonnenen Vereinsfreundschaft wäre noch zu sagen, daß die beiden genannten Vereinsvorsitzenden aus Werth und Hamminkeln Ende 1987 Vereinsmitgliedschaften austauschten um eine engere Zusammenarbeit aufzubauen.

Beide Vorsitzende kennen sich seit einigen Jahren und sind Freunde geworden.

Nach rund zweistündigem Aufenthalt fuhren die Hamminkeler bei gutem Sommerwetter wieder auf Heimatkurs.

F. Scheewel

Auf zur Kirmes Bellhammi,
Volksfesttage wie noch nie.
Hamminkeln's Ruf geht übers Land,
Frohsinn, Freude hier bekannt.
Für jung und alt ist was parat,
Disco – Bierstand – Skooterfahrt.
Stimmung, Tanz bis morgens früh,
auf der Kirmes Bellhammi.

H. Breuer

**VON
KALBEN**

**Fachgeschäft für
Eisenwaren - Werkzeuge
Bauelemente - Maschinen**

Für Sie ständig am Lager:
ca. 400 Elektrowerkzeuge
der Firmen

**BOSCH — ELEKTRA
ELU — MAKITA — SACHS
DOLMAR — SABO**

**4236 Hamminkeln
Blumenkamper Straße 26
Telefon 0 28 52 / 21 70**

Der HVV lädt ein zur Kirmes '88

Die traditionelle Hamminkeler Kirmes „Bellhammi“ findet in diesem Jahr vom 23. September bis 26. September statt. Als neues Fahrgeschäft ist diesmal eine Schlittenfahrt dabei.

Im Programm präsentieren sich erstmals in Hamminkeln die bekannten Liedermacher Franz Jöhren und Klaus Dick mit Folksongs und Country Western Musik.

Das diesjährige Kirmesprogramm:

Fr 23.9., 17.00 Uhr	Kirmeseröffnung im HVV-Stand, Marktstraße mit dem traditionellen Faßanstich durch Bürgermeister Heinrich Meyers und mit drei Böllerschüssen.
ab 19.00 Uhr	Boxen & Country Musik im Bürgerhaus NABV-Ausscheidungskämpfe zur Westdeutschen Meisterschaft mit Nationalstaffelboxer im Ring, sowie Folk Songs und Country Western von Franz Jöhren und Klaus Dick vor und nach der Boxveranstaltung.
Sa 24.9., 19.30 Uhr	Kirmestanz im Bürgerhaus mit „Jacky's Show-Band“
So 25.9., 11.00 Uhr	Sonntagskonzert mit dem Jugendblas-Orchester „Young People“ im Bürgerhaus. Beliebte Jazz- und Swing-Klassiker unter Leitung von Herbert Glowatz.
20.00 Uhr	Super-Disco mit den „Kometen“ im Bürgerhaus. Perfekte Bühnenshow mit Lichtorgeln, künstl. Nebel und anderen technischen Raffinessen.
20.30 Uhr	Brillant-Feuerwerk auf dem Sportplatz Brünner Straße, gezündet von Deutschlands einziger Feuerwerkerin Karin Prinz aus Essen.
Mo 26.9., 17.00 Uhr	Zum Kirmesausklang Tanz im Bürgerhaus mit „Jacky's Show-Band“.



Liedermacher Franz Jöhren und Klaus Dick zur Hamminkeler Kirmes am 23. September, ab 19.00 Uhr im Bürgerhaus.

Impressum

Redaktion:

Fotos:

Herausgeber,

Anzeigenverwaltung

und Druck:

Auflage:

„HAMMINKELN RUFT“

HVV · Asternstraße 1b · 4236 Hamminkeln · Telefon 0 28 52 / 62 82

E. Hellmich

Schröers Druck & Verlag GmbH

Loikumer Rott 26 · 4236 Hamminkeln · Telefon 0 28 52 / 36 19

3.500

HVV-Veranstaltungskalender

Fr 23. 9., bis	Traditionelle Hamminkelter Kirmes „Bellhammi“.
Mo 26. 9.	(Programm siehe besonderes Blatt)
Fr 30. 9., 16.00 Uhr	Fußballspiel Patensoldaten gegen HVV-Mannschaft
Fr 21.10. bis	10. Offene Hamminkelter Kegelmeisterschaften?
So 23.10.	
Do 27.10., ab 9.00 Uhr	Besichtigung Hamminkelter Firmen mit unseren Patensoldaten
Sa 5.11., 9.00 Uhr	Blumenpflanzaktion im Dorf
So 13.11., 11.00 Uhr	Gedenkfeier zum Volkstrauertag
Do 17.11., 20.00 Uhr	Einladung zur Gesprächsrunde der Vertreter der ortsansässigen Vereine wegen Koordinierung der Veranstaltungen 1989
Sa 26.11., 10.00 Uhr	Aufstellen eines Weihnachtsbaumes mit Lichterketten auf dem Marktplatz

Reiseagentur Erika Hilbeck

Lotto — Toto
Tabakwaren — Zeitschriften
PHOTO PORST

Molkereiplatz 1
Telefon 02852/2140

4236 Hamminkeln



IMMOBILIEN

**VERMITTLUNG VERWALTUNG
BERATUNG**



U. SCHLEBES GMBH
4236 HAMMINKELN · RUF 0 28 52-26 66

Liebe Leser!

Vermissen Sie in „Hamminkeln ruft“ den Bericht über Ihren Verein oder Ihre Gruppe? Wenn Sie an dieser Broschüre mitarbeiten möchten, können Sie Ihre Texte oder Berichte bei der Redaktion, Astenstraße 1b, abgeben.

Auch Leserbriefe und Anregungen werden entgegengenommen.

Umwelt und Natur

Grasfrösche gerettet

Gefährlich lebten unsere Frösche schon immer. In den meisten Gewässern werden die schlüpfenden Kaulquappen u.a. von Fischen stark dezimiert.

Idealer sind da schon Gräben und Tümpel, die alljährlich austrocknen und daher fischfrei bleiben.

In diesem Frühjahr trockneten jedoch diese Froschgewässer wegen über längere Zeit fehlender Niederschläge teilweise zu früh aus, so daß die Kaulquappen des Grasfrosches in großen Mengen zugrunde gingen.

Die genannten Risiken gleicht die Natur mit einer hohen Vermehrungsrate aus.

In den vergangenen zwei bis drei Jahrzehnten verschwanden jedoch durch menschliche Aktivitäten verschiedenster Art vielerorts die Frösche völlig.

Aus diesem Grunde gilt es, die wenigen noch intakten Biotope nachhaltig zu schützen, bzw. die noch verbliebenen Bestände, hier die Kaulquappen, in diesem Falle vor dem Vertrocknen zu bewahren.

Eine Entnahme von Laich, Kaulquappen oder Fröschen für den Gartenteich ist daher verboten.

In der Woche vor Pfingsten trat ein solcher

Notfall in Hamminkeln ein. An einer Stelle zappelten unzählige Kaulquappen des Grasfrosches bereits im Schlamm eines austrocknenden Grabens.

Eine schnelle Rettung in tiefere, noch wasserführende benachbarte Bereiche war kaum möglich.

So erklärte sich auf Anfrage die Hamminkelter Freiwillige Feuerwehr spontan bereit, den gefährdeten Graben im Gebiet Lichtenholz unter Wasser zu setzen. Dadurch war es

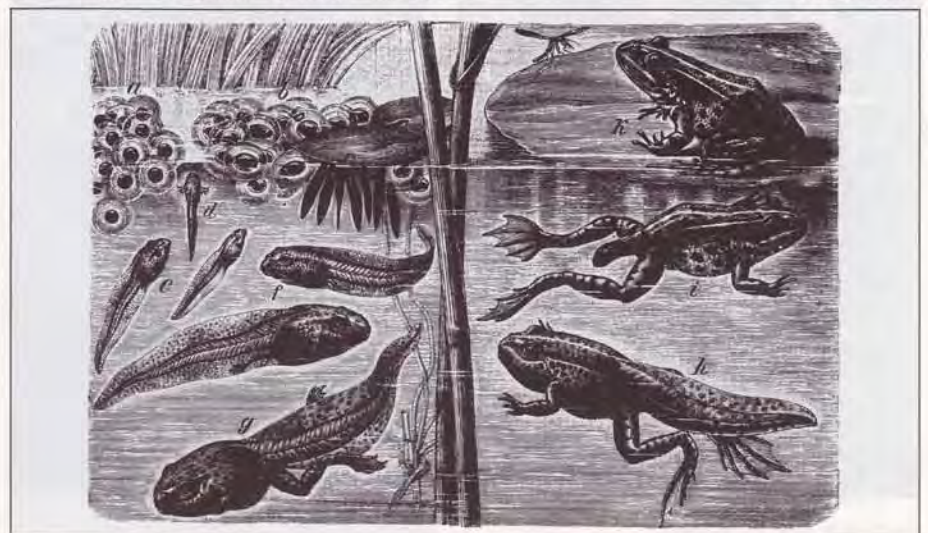
möglich, die Tiere über einen längeren Zeitraum hinweg an die o.g. Stellen hinüberzuretten und die Aktion erfolgreich abzuschließen.

Bereits nach etwa 10 Tagen wimmelte es in den angrenzenden Weiden von kleinen Fröschen, die an Land gegangen waren!

Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten!

Die untenstehende Abbildung zeigt die einzelnen Entwicklungsstadien des Frosches.

E. Schumann



Vereinsnachrichten

Schützenfest einmal anders

Wie vor 3 Jahren erhielt das Tambourcorps Hamminkeln auch für dieses Jahr eine Einladung für das alle 3 Jahre stattfindende Schützenfest in Duisburg-Baerl. Aber wahrscheinlich fragen Sie sich jetzt: Was ist am Schützenfest in Duisburg-Baerl anders als im schönen Hamminkeln?

Nun, diese Frage werden ich Ihnen hier beantworten.

Wir trafen uns also am 29. Mai gegen 12.30 Uhr an der Gaststätte Kamps und fuhren von dort gemeinsam mit einem Bus nach Baerl. Schon im Bus war uns klar, was uns in dem Vorort Duisburgs erwartet. Alle wußten es: ein 7 Kilometer langer Fußmarsch wartete auf das Hamminkeler Tambourcorps! Endlich in Baerl angekommen verließen wir den

Bus mit skeptischer Miene. Ein grauer, wolkenbedeckter Himmel hing über dem Ort. Als wir nun zum Sportplatz, dem Sammelpunkt der vielen anwesenden Spielmannszüge, Blaskapellen und Schützen gingen, fiel uns auf, daß jedes Haus im Dorf mit Fahnen und Wimpel geschmückt war. Aber die Hauptattraktion war, daß ein Teil der Schützen, die sogenannten Sappeure, Hindernisse von der Straße räumen mußten. Dieses Jahr hatten wir das Glück als erstes Corps direkt hinter den Sappeuren laufen zu dürfen. Schon nach einigen Metern geriet der Zug ins Stocken, da die Sappeure eine Straßenbahn aus dem Weg räumen mußten. Doch nicht nur solche Hindernisse wie Straßenbahnen, Baumstämme, riesige Wasserbehälter,

Holzmauern, Baugerüste und Strohbalken mußten sie wegschaffen. An vielen Häusern hingen Bier- und Schnapsflaschen, Würste und andere Leckereien, die das Männerherz erfreuen. Besonders beeindruckend war die Freundlichkeit der Bewohner gegenüber den Passanten. So wurden an der einen Ecke Schnäpse, an einer andere Ecke Fanta, Cola und frisch gezapftes Bier verteilt. Wir hatten das Glück, daß uns bei einem Halt eine Familie mit Kaffee und Kuchen versorgte. Das tat richtig gut, da wir ja schon mehr als die Hälfte des Weges hinter uns hatten. Doch allzu lange dauerte die Pause nicht an, und der Zug setzte sich wieder in Bewegung. Es folgte dann bald der Vorbeimarsch beim Thron, und das Ziel, die Festwiese, lag vor unseren Augen. Am Ziel angekommen endete für uns der Tag in Baerl mit einem Zusammenspiel der Blaskapellen.

Eins stand für uns fest: das war ein Tag, den wir so schnell nicht vergessen werden!!!

St. Kulina



Sappeure bei der Arbeit.

Wir bitten Sie, den Inserenten dieser Broschüre freundliche Beachtung zu schenken. Sie werden überrascht sein, welche Möglichkeiten die Firmen bieten, die wir Ihnen empfehlen möchten.

BLUMEN

Opgen-Rhein

FLORISTIK
Kranzbinderei

BLUMENVERMITTLUNG IN ALLE LÄNDER
TELEFLOR
WELTBLUMENDIENST

Marktstraße 10 · ☎ 028 52/37 27
4236 Hamminkeln 1



Jugendwerbung

Dieser sympathische junge Freund wies vor einigen Monaten auf die bevorstehende Jugendwerbung des Tambourcorps hin. Erstmals in unserer Vereinsgeschichte wurde auch die weibliche Jugend zum Mitmachen aufgefordert.

Die Informationsveranstaltung vom 25. Mai fand breiten Zuspruch bei den Jugendlichen. Erfreulich auch das große Interesse der Eltern, die unseren Ausführungen zur Ausbildung und Jugendarbeit aufgeschlossen gegenüber standen.

Bereits am darauffolgenden Dienstag wurde die erste Übungsstunde abgehalten. Einen Teil der Ausbildung übernahm Andre Schaffeld, Mitglied des Spielmannszuges Rhede. Hier wurde ein junger Mann als Ausbilder gewonnen, der über Erfahrungen im Bereich der notengerechten Jugendausbildung verfügt.

Die Nachwuchsgruppe setzt sich zur Zeit aus 5 Mädchen und 13 Jungen zusammen. Ihre Übungsstunden finden Dienstags in der Zeit von 18.00 bis 19.00 Uhr statt.

Schiffsmodellbauclub Wesel

Am Sonntag, dem 3. Juli 1988 veranstaltete der Schiffsmodellbauclub Wesel am Weikensee in Hamminkeln sein großes Sommerfest. Trotz Wimbledon mit Boris Becker, gab es reichlich Interessenten, die sich die ausgestellten Schiffsmodelle anschauen wollten.

Das Wetter sorgte für maßstabgerechte „meterhohe Wellen“, durch die sich so manche Yacht kämpfen mußte.

Aus Schwerte, Mönchengladbach und Kamp Lintfort waren befreundete Clubs angereist. Besonderes Aufsehen erregten, wie bereits in den vergangenen Jahren einige ausgefallene Schiffsmodelle.

Von der ferngesteuerten Flasche Asbach bis zur Windjammer gab es ein breites Spektrum an Modellen zu bestaunen. Die Tombola war mit ca. 250 Sachprei-

Termine im IV. Quartal

- 08. 10. 1988 Weinfest im Bürgerhaus
Platzkonzert von 19.00 bis 20.00 Uhr
- 21. 10. 1988 Ständchen
- 17. - 22. 10. 1988 Ferienlager der Jugendgruppe im Monschau
Veranstalter: Interessengemeinschaft der SZ Ahaus/Borken/
Bocholt/Hamminkeln
- 22. 10. 1988 Kameradschaftsabend der Senioren
- 10. 11. 1988 Sankt Martin
- 02. 12. 1988 Ständchen
- 03. 12. 1988 Altpapiersammlung
- 20. 12. 1988 Jahresabschluß

Seminare

C - 1

Lehrgang in Dortmund - Nette
an folgenden Wochenenden: 08./09. 10. 1988, 05./06. 11. 1988,
26./27. 11. 1988 und am 14./15. 01. 1989

D - 1

Lehrgang in Hochmoor
an folgenden Wochenenden: 01./02. 10. 1988, 22./23. 10. 1988,
19./20. 11. 1988 und 07./08. 01. 1989



REWE-SUPERMARKT

Hamminkeln · Raiffeisenstraße 4 · Telefon 02852/3200

Fleisch · Wurst

Käse · Backwaren

Obst · Gemüse

Auf Wunsch stellen

wir für Sie her:

Bunte Platten · Kalte Büffets

Aufschnittplatten

sen ein Höhepunkt der Veranstaltung. Der Erlös dieser Tombola kommt in diesem Jahr besonders unserer Jugendarbeit zugute.

Ein herzliches Dankeschön auch an dieser Stelle allen Geschäftsleuten der Gemeinde Hamminkeln sowie einigen Weseler Geschäften.

Den großen Erfolg der Tombola ver-



dankt der SMC den Firmen in Wesel: Franck Spielwaren, Uni Polster und Webac, sowie in Hamminkeln den Firmen: Michelbrink, Hilbeck, REWE - Schmied, Bautreff Borgers, Schaffeld, Blessing, Spielwaren Gisela Schlabes u.a. Vielen Dank auch der Raiffeisenbank Hamminkeln und der Verbands-Sparkasse Hamminkeln für ihre Unterstützung.

Für Interessenten sind die Schiffsmodelle bei schönem Wetter jeden Montag ab 19.00 Uhr am SMC-Ufergrundstück am Weikensee zu besichtigen.

Darüberhinaus sorgt das gastliche Café Zur Seerose für Ihr leibliches Wohl.

SMC-Wesel/am Weikensee in Hamminkeln, Herzogenring 14, 4230 Wesel

Norbert Schulters

Der Hamminkelter Sportverein 1920/46 e.V. informiert:

Fußball

Mit einem guten Start in die neue Fußballsaison kann unsere 1. Mannschaft mit ihrem neuen Trainer Reiner Kalbertodt aufwarten. Nach 10 Jahren konnte durch einen Sieg über den Bezirksligisten SV Ringenberg der Fußball-Gemeindepokal nach Hamminkeln geholt werden.

Das erste Auswärtsspiel gegen den Weseler SV II konnte mit 8:1 und das erste Heimspiel gegen Millingen II mit 4:1 gewonnen werden.

Wenn das kein gutes Omen ist.

Es wäre für unsere Fußballer sicher eine gute zusätzliche Motivation, wenn sich auch wieder mehr Zuschauer auf unserem Sportplatz einfinden würden. Die Anfangszeiten und Spielgegner werden durch Aushang und in der Tagespresse jeweils bekanntgegeben.

Für die Mitteilungen der Fußballabteilung des HSV ist ein neuer Aushangkasten an der Gaststätte Paul Kamps aufgestellt worden. Für die preiswerte

Beschaffung dieses Kastens danken wir dem Abt. Leiter unserer Badminton-Abteilung Rolf Heuskel und unserem Sportkameraden Wolfgang Grütter. Die Aufstellung vor Ort haben dankenswerterweise hilfsbereite Hände unserer Fußballer vorgenommen.

Insgesamt ist der HSV mit folgenden Mannschaften in die neue Saison eingetreten:

Fußballjugend: A, C/B, D und E
Abt.-Leiter: Wolfgang Grütter
Tel. 25 88

Senioren: 1., 2. und 3. Mannschaft
Abt.-Leiter: Helmut Kamps Tel. 15 77
Alte Herren:

Abt.-Leiter: Helmut Scholz Tel. 62 16
Viele von Ihnen, liebe Leser, haben sicherlich schon gesehen, daß der von unserer Gemeinde seit langem geplante Rasenplatz an der Hauptschule inzwischen angelegt worden ist. Dafür danken wir dem Rat und der Verwaltung recht herzlich. Der Rasen gedeiht bereits prächtig, so daß der Platz auch in einigen Monaten bespielbar sein wird.

Badminton

Auch bei den Badmintonspielern und -Spielerinnen ist die Sommerpause vorbei und mit dem Training wieder begonnen worden. Zum ersten Mal seit Bestehen der Badmintonabteilung werden in der kommenden Saison 1988/89 fünf Mannschaften an den Meisterschaftsspielen teilnehmen.

Beginn für die Jugend- und Schülermannschaft in der Kreisklasse ist der 3. 9. 1988 um 17.30 Uhr in der Turnhalle Hamminkeln an der Hauptschule.

Die drei Seniorenmannschaften starten in der Kreisliga am 18. 9. 1988. Die 1. und 3. Mannschaft haben am 18. 9. 1988 um 10.00 Uhr ein Heimspiel, die 2. Mannschaft muß auswärts bei Rot-Weiß-Wesel antreten.

Wir hoffen, bei den Heimspielen auch zahlreiche Hamminkelter Bürger- und Bürgerinnen begrüßen zu können. Alle Heimspiel-Termine unserer Abteilung hängen im Schaukasten an der Gaststätte Kamps aus. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir noch viele neue Interessenten für unseren Sport gewinnen könnten. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Abt.-Leiter: Rolf Heuskel Tel. 68 30

Schwimmabteilung

Die Wasserballmannschaft unserer Schwimmabteilung hat aufgrund einer freundschaftlichen Kooperation mit der Stadt Wesel ihre Spiele der Sommerrunde 1988 im Freibad Wesel, so wie es die Statuten des Wasserball-Verbandes verlangen, ausgetragen und auf Platz 5 der Tabelle beenden können.

Unsere Mannschaft besteht derzeit aus folgenden aktiven Spielern:

Christian Dunk, Uwe Friedemann, Werner Helmes, Ulrich Tebbe, Ralf Gerecke (Tor), Heinz Pawlik, Thomas Himmelberg (zurück von Bocholt), Bernd Pioch (Trainer), Martin

Reich können Sie bei uns nicht werden

Aber Sie können in einem Team mitarbeiten, das Freude an der Jugendarbeit hat. Garantieren können wir Ihnen eine Beschäftigung an der frischen Luft mit jungen Menschen.



Wenn Sie pädagogisches Geschick haben und gut mit Menschen umgehen können, wenn Sie Ihre sportlichen Ideen umsetzen wollen, können Sie sich eine Ausbildung verschaffen und erleben, was für eine dankbare und schöne Aufgabe als **Übungsleiter** auf Sie wartet.

Wir verlangen nichts unmögliches von Ihnen; unser Team gibt Ihnen jede gewünschte Hilfestellung! Denn — auch wir brauchen Unterstützung, sonst kommt unsere Arbeit an der Basis, mit Ihnen und Ihren Kindern, zu kurz!

Wir sind alle Idealisten! Seien Sie's auch und schenken Sie uns einen kleinen Teil Ihrer Zeit, denn sonst sind wir bald am Ende unserer Zeit!

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen!

Fußballjugend SV Hamminkeln — „Der sympathische Sportverein“ —
Telefon 028 52/25 88

Für gute Handwerksleistungen



ELEKTRO BOING GMBH

☐ PLANUNG

☐ VERKAUF

☐ ANTENNENBAU

☐ INSTALLATION

☐ KUNDENDIENST

Reparatur sämtlicher Haushaltgeräte

Bislicher Straße 7 · 4236 Hamminkeln · Telefon 02852/2369



HSV-Wasserballmannschaft.

Maywald, Martin Pioch, Ralf Matthies, Udo Hafemeister (Koordinator Bez. Ruhrgebiet Essen, Oberhausen, Mülheim, Duisburg).

Jeden Montag von 18.30 bis 20.30 Uhr wird trainiert und gespielt: jeden Freitag ist Konditionstraining und Leistungsschwimmen.

Da unsere Personaldecke immer noch sehr dünn ist, würden wir gerne noch weitere Spieler im Alter von 19 bis 30 Jahre, die natürlich sehr gut schwimmen können müssen, bei uns aufnehmen. Interessenten melden sich bitte bei dem Abteilungsleiter unserer Schwimmabteilung: Helmut Gerritz, Tel. 28 20 oder 24 74.

Selbstverständlich bietet unsere Schwimmabteilung auch weiterhin noch jeden Montag von 17 bis 18.30 Uhr Schwimmlehrgänge für Anfänger an. Anmeldungen und Auskunft ebenfalls bei Herrn Gerritz.

Turnabteilung

Die Turnabteilung bietet seit dem Ende der Schulferien wieder an mehreren Abenden in der Woche die Möglichkeit zum Fitnesstraining in den Sporthallen an der Haupt- und Grundschule für alt und jung.

Übrigens, wenn Sie einen Übungsleiter-schein haben sollten, wir suchen noch Übungsleiterinnen und Übungsleiter zur Betreuung einzelner Gruppen. Bitte, melden Sie sich bei unserem Abt.-Leiter der Turnabteilung: Falko Roschkowski, Tel. 40 75.

Wochenendfreizeit

An unserer diesjährigen Wochenend-fahrt zum Pfadfinderheim in Schermbeck-Bricht haben sich 25 Kinder beteiligt. Mit Fahrrad ging es am Freitag, dem 1. 7. 1988 gegen 16.30 Uhr los durch die Unterbauernschaft, vorbei

an Haus Esselt und dem Voßhövel zum Rastplatz am Dämmerwald. Dort gab es eine kleine Stärkung und Getränke für den Rest des Weges bis zur Hütte. An der Hütte angekommen wurden schnell die Betten belegt und damit begonnen, die Umgebung zu erkunden. Eine besondere Attraktion bei diesen Freizeiten ist für die Kinder immer wieder die „Nachtwanderung“. Dabei geht es nach Einbruch der Dunkelheit für gut eine Stunde mit den Betreuern durch den nahegelegenen Wald mit all' seinen nächtlichen Geheimnissen. Bei der Rückkehr am Sonntag waren alle ziemlich abgekämpft aber auch um viele schöne Erlebnisse reicher.

Die Betreuung lag in diesem Jahr in den Händen von unserem Fußballjugendobmann Wolfgang Grütter und seinen Helfern Reinhold Jeromin, Helmut Gerritz und Jochen Splinter.

Über 25 Jahre
eine gute Adresse
für Blumen



Blumenhaus
BOVENKERK

Diersfordter Straße 18
4236 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 21 38

Sportlerball

In diesem Jahr können wir unseren traditionellen Sportlerball, den wir mangels Saal hier im Ort im vergangenen Jahr in Brünen abgehalten haben, in dem neuen Bürgerhaus Friedenshalle veranstalten.

Als Termin ist der 26. November 1988 (Samstag vor dem 1. Advent) festgelegt worden. Am Abend vorher findet eine Jugenddisco statt. Bitte die Termine schon jetzt vormerken.

A. Aulmann



TV SATT!

Schluß mit den langweiligen Fernseh-abenden! Holen Sie sich die Programm-vielfalt via Satellit ins Haus. Bestellen

Sie bei uns, Ihrem kompetenten Fachmann für Satelliten-TV-Empfangsanlagen, Ihre Antenne:

- Parabol-Antenne
- Standfuß
- Satelliten-Receiver
- Empfang der horizontalen und vertikalen Polarisationssebenen

ab DM 1.998,-
zuzüglich Montage

Electronic Partner **EP**

ELSING

HIFI · TV · VIDEO · CAR-AUDIO
MIETKAUF-SERVICE

BRAUEREISTR. 1
HAMMINKELN
RUF 2487 und 3736

* 228 223 0475 #

Schützenthron Hamminkeln 1988



von links nach rechts: Magdalene Overkamp, Bernhard Overkamp, Heinrich Kulina, Margret Kulina, Königin Birgit Oelrich, König Heinrich Höpken, Ingeborg Beuting, Heinz Beuting, Elfriede Vorholt, August Vorholt, Wilma Berning, Helmut Berning.

10. Int. Volkslauf und Wandern in Hamminkeln

1. Volkslauf 1979 mit „Lud“ Müller

Am 20. August 1988 fand zum 10. Mal der Int. Volkslauf und Wandern von Hamminkeln statt. Veranstalter ist die Turn- und Leichtathletikabteilung des Hamminkelner SV unter Leitung von Falko Roschkowski.

Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr ein „Jedermannlauf“ über 5 km angeboten, an dem 29 Aktive teilnahmen. Bester Hamminkelner wurde Olaf Roschkowski in 21:05 Minuten. Beim 10 km-Volkslauf gingen 124 Läufer und Läuferinnen an den Start.

Tagessieger und Gewinner des HVV-Pokals wurde Manfred Franz von der LG Hünxe in 36:10 Minuten. Bei den Frauen siegte Doris Huschet (44:01).

Schnellster Hamminkelner war Hermann Terhorst (38:07).

Zu der vom HVV organisierten Wanderung über 15 km meldeten sich 21 Teilnehmer. Zur Belohnung gab's für die Wanderer unterwegs Erfrischungsgetränke und am Ziel Tellerchen mit Hamminkelner Motiven. Außerdem erhielten der älteste Wanderer Erich Ollesch aus Hamminkeln und Claudia Küper aus Bocholt, als jüngste Wanderin, Sachpreise.

Der 1. Int. Volkslauf und Wandern - ins Leben gerufen von Heinz Elshof und



Startschuß zum 10. Int. Volkslauf durch Heinz Breuer.

Der OVERKAMP

IHR BÄCKER FÜR QUALITÄT, FRISCHE UND VIELFALT

Brüner Straße 2 · 4236 Hamminkeln · Telefon 028 52 / 17 43
Hamminkelner Landstr. 114a · Wesel-Blumenkamp · Tel. 02 81 / 6 08 26

Heinz Breuer - fand am 23. September 1979 anlässlich der 825-Jahr-Feier von Hamminkeln statt. Der achtjährige Volker Breuer lief damals als jüngster Teilnehmer über 12,5 km beachtliche 60:14 Minuten.

Große Freude herrschte bei den Organisatoren über die Teilnahme des bekannten Langstreckenläufers der 50er und 60er Jahre Ludwig Müller „der Held von Augsburg“. Das Leichtathletik-Idol aus Wesel, der heute in Kassel-Fulda brück wohnt, war mehrmaliger Deutscher Meister über 5.000 m und 3.000 m-Hindernis, Deutscher 3.000 m Hallenmeister, Deutscher Waldlaufmeister, sowie sechster über 3.000 m-Hindernis bei den olympischen Spielen 1960 in Rom. Bedeutende Erfolge, die Müller volkstümlich machten, waren auch seine Siege im 5.000 und 10.000 m-Lauf mit denen er im Länderkampf UDSSR - Deutschland in Augsburg am 20. und 21. September 1958 die Entscheidung für Deutschlands Sieg herbeiführte.

H. Breuer



Ludwig Müller mit Tochter Kerstin beim 1. Int. Volkslauf am 23. September 1979 auf dem Sportplatz in Hamminkeln kurz vor dem Start.

Volkslauf in Hamminkeln

Die Tagessieger:

1979	Horst Hesselmann	Dinslaken 09	40:36	12,5 km
1980	Manfred Brucks	GW Flüren	40:36	12,5 km
1981	Jürgen Hüsemann	GW Flüren	40:40	12,5 km
1982	Rolf Hesselmann	Dinslaken 09	44:02	12,5 km
1983	Manfred Terhorst	GW Flüren	44:03	12,5 km
1984	Manfred Brucks	GW Flüren	32:09	10,0 km
	Erwin Schmitz	SG Oberhausen	32:09	10,0 km
1985	Karl-Heinz Tangelden	DJK Lowick	33:22	10,0 km
1986	Marian Dembowiak	Styrumer TV	32:42	10,0 km
1987	Matthias Wehr	LAZ Rhede	34:24	10,0 km
1988	Manfred Franz	LG Hünxe	36:10	10,0 km

Die besten HSV-Läufer

1979	Heinz Wissing	47:13	12,5 km
1980	Ulrich Dinkelacker	41:58	12,5 km
1981	Hans-Peter Schmidt	42:56	12,5 km
1982	Hans-Peter Schmidt	44:12	12,5 km
1983	Heinz Elshof	45:49	12,5 km
1984	Heinz Elshof	36:56	10,0 km
1985	Norbert de Baey	38:39	10,0 km
1986	Heinz Elshof	36:23	10,0 km
1987	Hermann Terhorst	35:23	10,0 km
1988	Hermann Terhorst	38:07	10,0 km



H. Schaffeld GmbH

Fachhändler für:

Farben · Lacke · Tapeten
Bodenbeläge und Zubehör

Verlegen von Parkett,
P.V.C. und Teppichböden

Daßhorst 14
4236 Hamminkeln
Telefon 0 28 52/60 65/66
Btx 0 28 52/60 65

Wand- und Bodenfliesen
Wirfler Verlegung und Verkauf



Fliesenlegermeister Hans Georg Wirfler

Loikumer Rott 15 · 4236 Hamminkeln · Telefon 0 28 52/36 58

Veranstalter: Hamminkelter Werbegemeinschaft e.V. (HWG)
Postfach, 4236 Hamminkeln
gegründet Anfang 1986, z. Zt. 62 Mitgliedsbetriebe

Schirmherr: Bürgermeister der Gemeinde Hamminkeln, Herr Heinrich Meyers



Der Bürgermeister bei seiner Rede am HWG-Info-Stand. Zuvor hatte der 2. Vorsitzende der HWG, Herr Helmut Schmied, ihn und einige geladene Vertreter der Gemeinde Hamminkeln von Verbänden, Parteien, Vereinen und Presse begrüßt.

Kurzer Rückblick auf den ersten bunten

Menkel bennen on buffen

Sonntag, 28.8.



Die HWG macht's möglich: Kostenlos haben viele Besucher sich einen „Überblick“ aus 32 m Höhe von Hamminkeln verschafft. Häufiger Kommentar: ein netter, grüner Ort.

Eine von vielen Aktionen der HWG-Mitgliedsbetriebe: Marktschreier „Bananen Herbert“ in seinem Element.



„Menkeln bennen on butten“ war die erste große Veranstaltung der noch jungen HWG. Die Idee dazu hatten einige Mitglieder bereits Ende 1986. Seit Oktober 1987 planten und organisierten teilweise bis zu 15 Personen für diesen Tag. So zäh und schwierig auch der Anfang war, um so mehr sind wir begeistert nach dem rundherum gelungenen bunten Nachmittag, der im Ortskern und im Gewerbegebiet „Daßhorst“ stattgefunden hat.

An dieser Stelle können unmöglich alle Beteiligten und Aktionen, die zum Gelingen beigetragen haben, aufgeführt werden. Der Einsatz von allen war bezeichnend, wofür wir uns herzlich bedanken.

n Nachmittag der HWG

Verkaufs-
offen
13~1800

Handel
Handwerk
Markt
Musik

Die Molkereistraße wurde zu einer Gasse des „Alten Handwerks“. An 10 Marktständen führten u.a. ein Klumpenmacher, Buttermacher und Korbflechter aus Holland in alten Trachten den interessierten Besuchern vor, wie in der „Alten Zeit“ produziert wurde.



Bei dem sommerlichen Wetter machte eine Reise durch den Ort mit einer alten Postkutsche richtig Spaß.

Einige Zahlen und Daten vom Tag:

- 9 Musikgruppen sorgten für Unterhaltung
- 17 Vereine/Gruppen etc. unterstützten/präsentierten sich
- 11 Handwerker waren mit Begeisterung dabei
- 49 HWG-Mitgliedsbetriebe präsentierten ihre Leistungsfähigkeit und trugen hervorragend durch viele Aktionen zum guten Gelingen des Tages bei.
- 13 weitere Betriebe unterstützten die HWG durch ihre Mitgliedschaft
- 99 Betriebe, Vereine etc. waren tätig = über 400 Personen
- 12.000 aufgeblasene Luftballons schmückten den Ort. Ob es nun 10, 15 oder gar 20.000 Besucher waren, die unserer Einladung gefolgt sind (Keiner hat und konnte sie zählen!), ist letztendlich egal. So viele auf einmal hat Hamminkeln wohl kaum gesehen. Unser Ziel, so viele Menschen wie möglich auf Hamminkeln mit allem drum und dran aufmerksam zu machen, haben wir unserer Meinung nach voll erreicht.

Vorstand der HWG.

HAMMINKELNER
HWG
WERBEGEMEINSCHAFT

Hamminkelter Geschichte(n)

Nachruf auf einen Baum



Sie war ein Prachtstück, die mächtige Buche auf dem Marienplatz vor dem Pfarrheim der kath. Kirche. Vor einigen Jahren begann sie zu kränkeln. Die Versuche eines Baumchirurgen, durch Kappen abgestorbener Äste und verarzten kranker Stellen am Stamm den Verfall zu stoppen, waren leider erfolglos. Zuletzt fielen selbst bei geringen Luftbewegungen tote Zweige herab und gefährdeten Passanten. So blieb dem Kirchenvorstand keine andere Wahl, als den 22 Meter hohen Baum fällen zu lassen.

Am 31. Mai war es soweit, frühmorgens schnitten Arbeiter in luftiger Höhe die ersten Äste ab, die beim Aufprall auf dem Boden wie Glas zersprangen. Um 15.02 Uhr fiel der Stamm; an ihm waren 75 Jahresringe nachzuzählen.



Einige Bürger unserer Gemeinde wissen aus den Erzählungen ihrer Mütter, daß diese in jungen Jahren mit ihren kleinen Kindern unter der Buche gesessen haben, und einem Fünfzigjährigen ist noch in lebhafter Erinnerung, wie er als Kind den Stamm erkletterte.

Dieser beeindruckende Baum war Pastor Aloys Hülsmann bei der Festpre-

digt anlässlich seiner Amtseinführung Sinnbild gläubigen Lebens; fest in heimatlicher Erde verwurzelt, hieraus Kraft für das Leben schöpfen und dabei vertrauensvoll die Arme dem Himmel entgegenstrecken.

Wer die Buche einmal bewußt gesehen hat, war von ihrer Mächtigkeit beeindruckt. Dabei hatte sie so etwas wie eine ausgeprägte Individualität, die man bei Menschen Persönlichkeit nennt, z.B. das Herz am oberen Stamm, das nach einem frühen Astschnitt im Laufe der Zeit so gewachsen war.



Nachdem der Baum nun fortgeschafft ist, hinterläßt er auf dem sonst von ihm beherrschten Platz eine nicht zu übersehene Lücke.

E. Hellmich

Damit Sie Ihre Gesundheit in den höchsten Tönen loben können

- Immer in Ihrer Nähe.
- Die Krankenkasse für Angestellte, Arbeiter, Beamte, Selbständige, Berufsstarter und Studenten.

Fair – Leistungsstark – Zukunftssicher

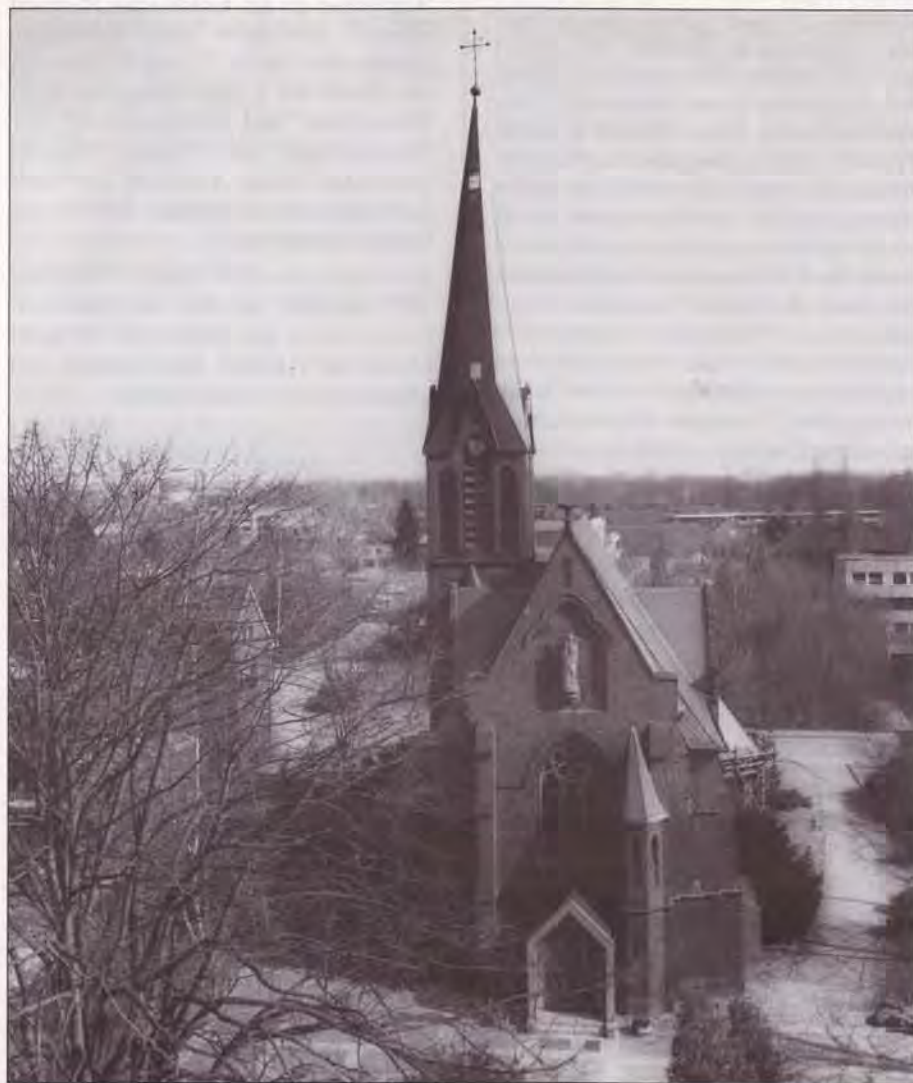


Krankenkasse für den Kreis Wesel

Rathausstraße 17, 4236 Hamminkeln, Telefon 0 28 52/14 05

Geschäftszeiten: Mo—Fr 8.00 — 12.30 Uhr, Mo—Mi 13.30 — 15.00 Uhr, Do 13.30 — 17.00 Uhr

Kirchturmgeschichte(n) – Wovon St. Maria Himmelfahrt erzählt



Wenn man sich dem schönen Isseldorf Hamminkeln nähert, so grüßen schon von ferne die Türme der beiden Kirchen: der breitere, deftigere der weißgetünchten evgl. Kirche und der schlanke, höhere der rotgeklunkerten kath. Pfarrkirche. Ihre Glocken rufen zum Gottesdienst, melden an Trauer und Glück.

Weit zurück – an die 900 Jahre – reicht schon die Geschichte des Kirchspiels Hamminkeln.

Die alte Dorfkirche wurde bereits im Jahre 1154 urkundlich erwähnt, als der Xantener Kanonikus Ludolf zugleich auch Pfarrer von Hamminkeln war.

Dann gingen Jahrhunderte ins Land, in denen sich ihre Geschichte wechselvoll gestaltete bis nach den unruhigen Zeiten der Reformation Pfarrer und Gemeinderat im Jahre 1612 sich endgültig „zur neuen Konfession“ bekannten. Ihre Tradition wird bis heute in der alten evgl. Dorfkirche in Hamminkeln fortgeführt.

Im Jahre 1661 dann, also fünfzig Jahre später zählte man in Hamminkeln bereits wieder „7 katholische Gesinde“

im Jahre 1750 „15 katholische Häuser“ und um 1850, also circa 250 Jahre später, hatten sich weitere kath. Familien angesiedelt, die in Hamminkeln

Land erworben hatten. Sie besaßen keine eigene kath. Kirche und Schule in Hamminkeln und gingen oder fuhren nach Wesel oder Loikum zur Kirche. Ihre Kinder schickten sie in die kath. Schulen von Loikum, Ringenberg oder Wesel.

Bis zum Ende des vorigen Jahrhunderts nahm die Zahl der Katholiken weiter zu, und so wuchs auch der Wunsch wieder eine eigene Kirche zu besitzen. Aber zur Verwirklichung fehlten damals Grundstück und Gelder.

Wir schreiben das Jahr 1881, also vor ungefähr 100 Jahren war es dann endlich so weit, als der Ökonom Heinrich van Nahmen aus Hamminkeln das Gelände für Kirche, Pfarrhaus und Schule stiftete und die Witwe Arnold Meyer aus Mehr in ihrem Vermächtnis das Anfangskapital zur Verfügung stellte. Nun konnte man mit der Planung beginnen. Zuerst wurde das Pfarrhaus gebaut, um für den künftigen Pfarrer die Möglichkeit zu schaffen, seine Gemeinde um sich zu sammeln. Nachdem dann der erste Pfarrektor Gottfried Finke ernannt war, fand am 28. Juli 1892 nach 3 Jahrhunderten der erste kath. Gottesdienst in einer Notkirche statt.

Der erste kath. Lehrer Oskar Schätze erzählt in seinen Erinnerungen u.a.:

„Zuerst wurde das Pfarrhaus und die Restauration van Nahmen gebaut. Im angebauten einstöckigen Saal wurde der Gottesdienst gehalten, und der hintere Teil des Raumes wurde durch eine bewegliche Bretterwand zur Schule eingerichtet. Küsterdienste verrichtete Wilhelm van Nahmen, ein Sohn des Heinrich van Nahmen.“

Geben SIE der ZEIT ein neues Aussehen!!



UHREN · SCHMUCK · WMF-ARTIKEL
BESTECKE · POKALE

FLORES

WALTER FLORES
UHRMACHERMEISTER

Diersfordter Straße 13
4236 Hamminkeln · Telefon 0 28 52 / 24 75

Der Bau der Kirche ging dann unter Mithilfe von vielen tätigen Gemeindegliedern zügig voran, und im Jahre 1893 war dann die Kirche vollendet, „ein prächtiger neugotischer Bau in dunkelrotem Ziegelmauerwerk mit Spitzbögen, Säulen, Kapitellen und Maßwerk. Der Turm übertraf mit seinen drei Geschossen und dem spitzen Helm an Höhe sogar den der alten Dorfkirche.“

Im Innern der Kirche viel der Blick sogleich auf die drei hohen schlanken Säulen, die die Netzgewölbe trugen. Sie teilten das Kirchschiff in der Längsachse und vermittelten so den Eindruck einer zweischiffigen Kirche.

Nach und nach wurde sie liebevoll ausgestattet durch die drei großen bunten Glasfenster mit Szenen aus dem Marienleben, durch Altäre, Statuen, Bilder und die 1898 eingebaute Orgel. Hinter der Kirche wurde damals der kath. Friedhof angelegt.

Im Jahre 1910 zählte die kath. Pfarrgemeinde bereits 83 Familien mit 565 Personen, und es entwickelte sich unter der Führung verschiedener Pastöre ein reges Gemeindeleben, so auch die Gründung der ersten Vereine und Verbände. Sie fanden später im 1936 erbauten Pfarrheim eine gesellige Bleibe. Während des Krieges 1939/45 war das Heim zeitweise von Fliegerstafeln und Orstkommandantur belegt und nach dem Kriege fand in ihm der Schulunterricht statt.

Die Schrecknisse des Krieges forderten wie überall auch hier viele Opfer. So begann dann die große Instandsetzung in

der u.a. die 4 ursprünglichen Erkertürmchen am Kirchturm abgebaut wurden.

Das vatikanische Konzil mit seiner einschneidenden Liturgiereform leitete den Beginn der großen Renovierung der Pfarrkirche im Jahre 1968 ein in deren Verlauf viele der neugotischen Statuen, Bilder und Altäre entfernt und die reiche Ausmalung des Kirchenraumes durch einen hellen Anstrich ersetzt wurde.

Auch der Kirchplatz wurde neugestaltet und nach dem Abriß der alten Schulgebäude, der Marienplatz angelegt.

Am 3. Juli 1983 wurde die neue Marienkapelle eingeweiht, ein Ort stiller Besinnung und am 15. August 1985 das neugeschaffene Pfarrheim eröffnet, ein Haus der offenen Tür für Jung und Alt, Vereine und Verbände.

Und die Glocken?

Sie können erzählen vom Auf und Ab der Zeitläufe, könnten Stationen sein des Besinnens.

Anno Domini:

1895 wurden die ersten 3 Glocken in Gescher gegossen.

1918 wurden die beiden größeren von ihnen als Kriegsmaterial eingeschmolzen (1. Weltkrieg).

1929 wurden 2 neue Glocken eingeweiht.

1942 wurden die 2 großen abgeliefert (2. Weltkrieg).

1952 wurden 2 neue Glocken eingeweiht.

Gebe Gott, daß ihnen das Schicksal ihrer Vorgänger erspart und Friede bleibe über unserem schönen Dorf, Friede über unserem ganzen Land!

Gisela van Nahmen

Marienplatz

Wer früher an das katholische Pfarramt schrieb, adressierte seine Sendungen Diersfordter Straße 21. Nach Abbruch der neben der Kirche stehenden kath. Volksschule und Neugestaltung der Gesamtanlage hielt Pastor Wilhelm Ostermann diese Anschrift für nicht mehr angemessen, er setzte sich für eine Umbenennung ein.

Auf Antrag des HVV vom 4. November 1975 beschloß der Rat der Gemeinde Hamminkeln, den Bereich an der kath. Kirche im Ortsteil Hamminkeln mit „Marienplatz“ zu bezeichnen.



Glücklich über diese Entscheidung schrieb Pastor Ostermann in der Kirchenzeitung „Kirche und Leben“ vom 1. Februar 1976: „Auf Beschluß des Rates der Gemeinde Hamminkeln vom 17. 12. 1975 wird das Gelände an unserer kath. Kirche mit „Marienplatz“ benannt. Die Kirche hat Marienplatz Nr. 1, das Pfarrhaus Marienplatz Nr. 2 und das Pfarrheim Marienplatz Nr. 3.

Damit ist die Bedeutung unserer Pfarrgemeinde mit ihrem schönen Kirch- und Parkplatz und ihrem Beitrag zur Verschönerung und Ausgestaltung unserer aufwärtsstrebenden und zu großer Bedeutung heranwachsenden Gemeinde öffentlich anerkannt.

Darum sei den Damen und Herren des Rates und der Verwaltung unserer Gemeinde dafür herzlich gedankt, ebenso dem Verkehrsverein Hamminkeln und seinem Vorsitzenden Herrn Schlabes, die sich in dieser Angelegenheit sehr bemüht haben.“

E. Hellmich

„Weil Qualität sich immer auszahlt“

Gerade beim Bau kommt es auf Qualität an. Da brauchen Sie bewährte Produkte, Spezialbaustoffe, die auch härtesten Anforderungen gerecht werden. Bei uns finden Sie, was Sie suchen – immer beste Qualität. Und dazu unsere umfassende Beratung, denn wir empfehlen Ihnen nur hochwertige Markenprodukte, von denen wir als Fachleute wirklich überzeugt sind. Beim Bauen auf Nummer Sicher gehen – mit Qualitätsprodukten aus dem Fachhandel.



BAUTREFF BORGERS

**INTER
PARES**

Ihre Partner
für Haus und Heim

Bischofsbesuche in Hamminkeln

Mit jungen Soldaten auf einer Wallfahrt von Münster nach Kevelaer machte Bischof Dr. Reinhard Lettmann am 25. August 1988 Rast in Hamminkeln, um im Pfarrheim das Mittagessen einzunehmen.

Sehr lebhaft und humorvoll unterhielt er sich mit Dechant Hülsmann und einigen Gemeindemitgliedern.

So locker und zwanglos waren die Visitationen früher nicht.

Der Bischof von Münster oder sein Weihbischof kam etwa alle vier Jahre zu einem offiziellen Besuch in die Gemeinden am Niederrhein. Dazu wurde er in einem großen Festzug an der Gemeindegrenze abgeholt. Im Pfarrhaus führte er Gespräche mit dem Pfarrer, dem Kirchenvorstand und den Vertretern der Verbände. Anschließend wurden ihm die Kirchenbücher zur Einsicht vorgelegt. Seine wichtigste Aufgabe war es aber, den jungen Menschen das Sakrament der Firmung zu spenden.

Dieser seltene Besuch sorgte immer wieder für große Aufregung. Es wurde geputzt, gewaschen und gebügelt, Grün geholt, Kränze gebunden und Röschen gedreht. Alles sollte noch schöner und besser sein als beim letzten Mal. Der Ablauf des Festes wurde durchgesprochen, die Aufgaben wurden verteilt und spätestens am Vorabend mußte alles noch einmal geprobt werden.

Bis kurz vor dem 2. Weltkrieg pflegte man den Bischof in einer Kutsche abzuholen, die von einer stattlichen Zahl von Reitern begleitet wurde.

Dieses „Bischofsreiten“ war ursprünglich Sache der Bauern und Bauernsöhne. Die Handwerker, die „Dörper“, bildeten eine Fahrradkompanie. Sie schlossen sich mit geschmückten Rädern dem Festzug an. Der Leiter der

Fahrradabteilung war Hein Borgers, der Oberst des Reiterzuges war sein Vater Wilhelm.

Hein Beckmann, Paul van Nahmen, Hen Heggemann und Dores Grunden ritten auf ihren Füchsen neben der Bischofskutsche her. Gefahren wurde sie von Hein Quadstege, dem Fahrer von Landrichter Küster auf Gut Weißenstein. Allgemein begehrt war noch der Posten des Meldereiters. Ihn wollte der im Dorf sehr beliebte Sattlermeister Wilm Nagels übernehmen. Er hatte im 1. Weltkrieg bei der Train (Troß) gedient und traute es sich zu, in die Domäne der Bauern einzudringen. Sein Nachbar Emil Brunnert war bereit, ihm sein Pferd Walter zu leihen. Walter war ein ausgemustertes Kavalleriepferd, das bei Marschmusik die Beine noch wie zu alten Zeiten werfen konnte.

Wilm hatte nun einige Wochen vor dem Bischofsbesuch Emil gebeten, dem Walter mal ordentlich Hafer zu geben, damit er ein bißchen mehr „Feuer“ bekommen sollte. Emil hatte die Sache mit dem Hafer sehr wörtlich genommen, und so sprühte Walter beim Probereiten vor Kraft. Als die Wagenreiter sahen, daß Wilm Walters Feuer kaum bändigen konnte, stach auch sie der Hafer. Ein leichter Schlag mit der Reitpeitsche, Walter reagierte prompt: Kopf zwischen die Beine und Wilm lag auf der Erde. Auf dem Weg zum Oberst wurde das Spielchen noch mehrmals wiederholt und immer mit dem gleichen Erfolg.

Während die Reiter von Wilhelm Borgers zu einem Umtrunk gebeten wurden, stieg Hein Quadstege, Kavalleriesoldat im 1. Weltkrieg, auf das widerpenstige Pferd und galoppierte in die Kanonenberge. Sein trockener

Kommentar nach der Rückkehr: „Das Pferd ist in Ordnung...“

Als sein nächster Versuch wieder scheiterte, beschloß Wilm, auf seinen Einsatz am nächsten Morgen zu verzichten.

Es wurde kräftig geprobt: Reiten, melden...trinken. Hein Borgers, Bauernsohn und Geschäftsmann im Dorf, stieg vom Fahrrad auf den jungen Schimmel seines Vaters und wurde Meldereiter.

Am nächsten Morgen kam der Bischof. An der Gemeindegrenze wurde er von den Reitern abgeholt. Der Meldereiter galoppierte los, alles klappte ausgezeichnet.



Fahrradkompanie zur Abfahrt bereit.

Doch als der Bischof in der Kirche war, fiel den Reitern draußen ein, daß der neue Meldereiter noch keinen Einstand gegeben hatte. Man rückte ab, und Hein und Liesbeth Borgers ließen die Flaschen kreisen. Der Gottesdienst dauerte lange, und Korn war im Lebensmittelgeschäft reichlich vorhanden.

Beim Aufsitzen geschah es — Lucus Quadstege stürzte mit seinem Pferd auf der anderen Straßenseite in den tiefer gelegenen Graben von Köster. Große Aufregung. Viele hilfsbereite Hände



Sammeln der Bischofsreiter.



Planung von
haustechnischen
Anlagen für Neu-
und Altbauten,

Beratung bei Energie-
einsparungs- und
Modernisierungs-Maßnahmen,
Heizung – Lüftung – Sanitär
Elektro

KRB-HAUSTECHNIK GMBH

Hamminkeln · Hagelweg 3

Ruf 02852/6938

Dinslaken-Hiesfeld

Sterkrader Straße 284

Ruf 02134/95959



Fahrradkompanie an der Ecke Ringenberger Straße/Marktstraße.

versuchten, Lucas unter dem Pferd hervorzuziehen. Plötzlich bemerkte August Beckmann: „Wilm, Dou tröcks am Peerdebeen.“ — „Jo...Joa..., E...E...Ek... Ek...wo...woll a...all seggen: Lu... Lucas, wat häs Dou Hö... Höör an'ne Been!“

Ein verärgelter Anwohner erzählte am nächsten Morgen dem Pfarrer Schackmann, wie unchristlich sich die Bauern doch betrunken hätten. Der Pfarrer zeigte Verständnis und meinte, bei so einem Fest müsse man das wohl in Kauf nehmen. In seiner vorigen Pfarrei sei der Oberst zur Meldung vor dem Bischof von links auf's Pferd gestiegen und rechts wieder heruntergefallen. Dann habe er erhobenen Hauptes verkündet: „Aber unseren Glauben haben wir bekannt!“

So wird die Geschichte auf den Bauernhöfen überliefert, vermutlich ist die Darstellung bei den „Dörfern“ etwas anders.

Übrigens: Ein Bauernsohn vom Heiderott soll einmal beim Heimweg auf seinem Pferd eingeschlafen sein. Das gut erzogene Pferd ist gleich bis in den Stall gelaufen. Beim Melken am nächsten Morgen fand man den Reiter vor der Stalltüre — mit einer großen Beule am Kopf.

G. Bückmann

„Die Marienbuche“

Dreimal sind's schon fünfundzwanzig Jahr',
als die Erde sie gebar.

Und immerfort aus allen Zweigen,
schloß sich zu einem Reigen,
ihr grüngewölbtes Blätterkleid.

Zeitüberdauernd steht sie dort,
an „Schutzherrin Mariens“ geweihtem Ort.
Schauplatz erfurchtgebietenden Staunens,
verborgener Trauer. Stimmen des Raunens.

Stiller Wandel verändert ihr Gesicht,
ein dunkler Baumgeist löscht ihr Licht.
Trübselge Wolken durchziehen die Luft,
morscher, durch Winde verbreiteter Duft.

Werkzeug des Grauens, gehärteter Stahl,
geschärfte Klingen schlagen sie kahl.
Ihr liegt zu Füßen was ihr eigen ward,
zersplitterte Trümmer quer im Pfad.

Ohn Anmut, nackt, grau und alt,
fleht hoch zum Himmel die Gestalt.
„Die Kirchuhr schlägt drei,
bald ist's vorbei!“

Grellkreischende Sägen durchdringen ihr Herz.
Mitfühlt es auch das Menschenherz? –
Seht, was aus ihren Adern fließt,
ist letzter Lebenssaft, der sich ergießt.

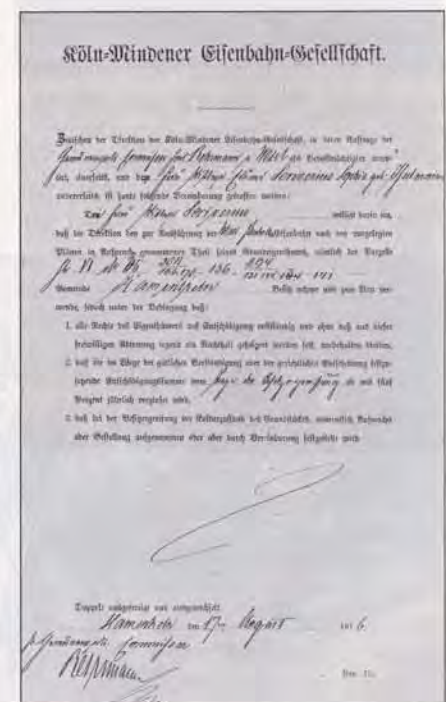
Rinnt so der letzte Tropfen zur Erde:
Es ist vollbracht!
Neues Leben werde.

Marianne Ridder



110 Jahre Eisenbahnstrecke Wesel-Bocholt war Grund genug, zwei Tage zu feiern. Am 2. und 3. Juli spielte im Bahnhof Wesel eine Band und in Bocholt waren Fahrzeuge „aus der guten alten Zeit“, verschiedene Loks und ein moderner IC-Personenwagen zu besichtigen. Für die planmäßigen Fahrten zwischen beiden Städten setzte die DB erstmals den neuen Triebwagenzug VT 628 ein, der schon bald auch im Regelverkehr eingesetzt wird. Die Fahrt mit diesem Zug kostete an beiden Tagen als Rückfahrkarte 3,- DM. Von diesem Angebot haben viele Besucher Gebrauch gemacht, auch die Familie Elke und Hans Engfeld aus Hamminkeln.

E. H.



Vertrag über den Verkauf von Grundeigentum im Bereich der Gemeinde Hamminkeln an die Köln-Mindener-Eisenbahn-Gesellschaft im Jahre 1876.

Mit dem Bischof unterwegs — Gedanken zu einer Wallfahrt

Wenn ein Bischof mit jungen Leuten zu Fuß von Münster nach Kevelaer geht, dann ist das Grund genug, darüber ein wenig nachzudenken.

Warum nimmt ein Bischof solche Strapazen auf sich?

Was bewegt ihn?

Welches Ziel hat er im Auge?

Warum nimmt er sich dafür so viel Zeit? Sein Tun, sein Gehen ist für uns eine lebendige Predigt.

1. Wir müssen uns Zeit nehmen für das, was wichtig ist! „Der Bischof muß ja viel Zeit haben, wenn er von Münster nach Kevelaer zu Fuß gehen kann“. Für jeden hat der Tag 24 Stunden. Jeder hat gleich viel Zeit.

Es kommt darauf an, was wir mit unserer Zeit anfangen. Was uns wichtig ist, was uns etwas bedeutet, dafür nehmen wir uns auch die Zeit.

Und was ist wichtig?

Wissen wir das wirklich? Handeln wir dementsprechend? In stillen Stunden, besser noch auf einer Wallfahrt können wir über diese Fragen nachdenken!

2. Wir müssen die Bequemlichkeiten überwinden und aufbrechen!

„Der Mensch von heute ist bequem geworden“. Wie oft hören wir Stoßseufzer dieser Art. Zum Menschsein — erst recht zum Christsein! — gehört der Aufbruch, die Bewegung, das Sich-auf-den-Weg-machen, nicht aber der Stillstand, das Im-Bett-herumliegen, das Hinter-dem-Bierglas-hocken, das Auf-der-Stelle-treten.

Sind wir bereit, zu neuen Ufern auszufahren? Wir sitzen alle in einem Boot. Lassen wir uns schaukeln von den Wellen der Lust und Unlust? Lassen wir uns treiben vom Motor des Zeitgeistes, vom Wind, den andere machen? Haben wir den Mut, in die Ruder zu greifen und einen ureigenen Weg einzuschlagen?

3. Wir müssen ein Ziel vor Augen haben! Wallfahrt ist keine Fahrt ins Blaue. Vernünftiges Planen, genaues Abstecken der Ziele, ökonomisches Einteilen der Kräfte, die Übersicht behalten — und vieles andere mehr gehört in den Rucksack des Lebens. Wir kennen die Geschichte von dem Mann, der sich auf die Reise begab, aber kein Ziel vor Augen hatte. Er lief im Zick-Zack hin und her. Auf seinem Grabstein schrieb man die Worte: „Hier ruht einer, der nicht wußte, wohin er wollte“.

Es gibt ein Endziel: Wir kennen es als Christen. Dieses Endziel ist nur

in vielen Teilzielen zu erreichen. Wer alles auf einmal erreichen will, erreicht am Ende nichts. Auch ein sportlich begabter Bischof kann nicht an einem Tag ohne Stationen von Münster nach Kevelaer laufen!

Welche Teilziele haben wir?

Führen sie uns näher an das Endziel? Wo machen wir Rast? Finden wir an den Raststätten unseres Lebens wirklich Erholung? Erhalten wir dort die richtige Speise?

Wer sich nicht richtig ernährt, wer zu viel mitschleppt, der kommt nie ans Ziel, denn der Lebensweg ist weit, die Reise beschwerlich. Wehwehchen plagen uns, Hindernisse hemmen uns. Wir brauchen Hilfe, ein aufmunterndes Wort, Balsam für unsere Wunden. Der Bischof hat in der linken Hand einen Schirm in der rechten einen Handstock. Reicht das?

4. Wir können nicht alleine gehen!

Einen Ausflug kann man alleine machen, nicht aber eine Wallfahrt. Auch ein Bischof kann nicht alleine gehen, auch er braucht die anderen. Nur im Mitgehen erfüllt sich unser Leben. Wer allein ist, bleibt auf der Strecke. Wir brauchen die Gemeinde, um einander Mut zu machen. Unser Bischof ist ein „geborener“ Mutmacher. Die Kirche braucht als große Weggemeinschaft solche Mutmacher. Solche, die Verständnis haben für andere; solche, die durch ihr Einfühlungsvermögen und ihre Nachsicht den Mitmenschen Halt und Stütze geben; solche, die ermuntern und aufrichten; solche, die Hoffnung vermitteln können.

Lieber Bischof, wenn Du das nächste Mal durch Hamminkeln kommst, werden wir nicht nur an der Kirche stehen und Dich mit Glockengeläut empfangen. Viele werden von jetzt an mit der „Kirche von Münster“ mitgehen.

Wir haben die Predigt verstanden. Herzlichen Dank!

Dechant Aloys Hülsmann

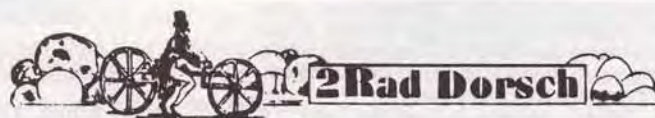
Andere Zeiten

Als Pfarrer Felix Achtermann Pastor von St. Maria Himmelfahrt war, erfüllt der Bauernsohn sich einen langgehegten Wunsch: er kaufte sich zwei Schimmel und einen schönen Landauer. Mit diesem Gefährt zockelte er oft durch Land und Flur.

Anders der heutige Pfarrer der Gemeinde, Aloys Hülsmann. Vielbeschäftigt als Seelsorger, Dechant und Berufsschullehrer bleibt ihm wenig Muße. Meist sieht man ihn zu seinem Wagen hetzen, Türzuschlagen, Gasgeben und schon ist er zum Teufel...

Als Pastor Achtermann 1926 Hamminkeln verließ, verkaufte er schweren Herzens einen Schimmel an Landwirt Heinrich Breihahn, den anderen nach Ringenberg. Wo der Landauer hingekommen ist, das weiß heute keiner mehr. Wo der Wagen von Dechant Hülsmann einmal hinkommen wird, das weiß heute schon jedes Kind.

E. H.



VELORING

PEUGEOT-GAZELLE

Autorisierter Fachhändler RALEIGH

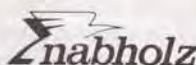
Molkereistraße 7 · 4236 Hamminkeln · Tel. (02852) 2157

Gazelle Damen- und Herren-Hollandräder

Nirosta-Felgen, 4-Kant-Tretlager, unser Preis

DM **444,-**

Neu im Programm



Rennbekleidung

z.B. Rennhose

mit Reh-Ledereinlage

DM **108,-**

Reichhaltige Auswahl an **JEANTEX** -Regenbekleidung, z.B.

Jacke mit Kapuze, wind- und wasserdicht,

verschiedene Größen und Farben nur

DM **55,-**



Schlabes
Basteln und Spielen

Ringenberger Straße 6
4236 Hamminkeln
Tel. 02852/3392



Gustav Schippers

**1882 † 1961 Ehrenbürger
der Gemeinde Hamminkeln.*

als Hauptlehrer an die evang. Volksschule in Hamminkeln. An dieser Schule wirkte er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1949.

Gustav Schippers war mit Leib und Seele Pädagoge. Für ihn war die Lehrtätigkeit Berufung. Er war von 1919 bis 1934 Mitglied der Gemeindevertretung Hamminkeln, von 1946 bis 1958 Mitglied des Kreistages und in dieser Zeit einige Jahre Vorsitzender des Kreisschul- und Kulturausschusses, von 1946 bis

schusses am 24. März 1983 beschloß dieser, für den Straßenzug 1 (Verbindung zwischen der Straße Roßmühle und der Sedgfield-Straße) die Bezeichnung „Gustav-Schippers-Weg“ zu vergeben.

Gustav Schippers wurde am 14. August 1882 in Rheydt-Geneicken geboren. Nach Besuch der Volksschule und Gymnasium und Studium am Lehrerseminar in Rheydt lehrte er von 1903 bis 1911 an einer Rheinhausener Volksschule. Im Jahre 1911 erfolgte die Berufung



Gustav-Schippers-Weg im Bebauungsgebiet „Roßmühle“.

1961 Amtsbürgermeister des Amtes Ringenberg und Gemeindebürgermeister von Hamminkeln. Von 1911 bis 1958 war er Organist und Leiter des Kirchenchores an der evang. Kirche, dabei in dieser Eigenschaft Mitglied der Kreissynode und der Landessynode der evang. Landeskirche sowie 40 Jahre Dirigent des Männergesangsvereins „Bleib-Treu“ Hamminkeln.

Die Gemeinde Hamminkeln ernannte Gustav Schippers am 14. August 1957 zu ihrem Ehrenbürger. In der Ehrenurkunde heißt es:

„In dankbarer Anerkennung und Würdigung der besonderen Verdienste um die Gemeinde Hamminkeln und ihrer Einwohner hat der Rat der Gemeinde Hamminkeln durch Beschluß vom 12. August 1957 Herrn Hauptlehrer i.R. und Bürgermeister Gustav Schippers aus Anlaß der Vollendung des 75. Lebensjahres zum Ehrenbürger der Gemeinde Hamminkeln ernannt.“

Am 13. Januar 1961 starb Gustav Schippers; er wurde auf dem ehemaligen evang. Friedhof in Hamminkeln beerdigt.

E. Hellmich

LVM 
Versicherungen

Kfz-Haftpflichtversicherungen



Der heiße Tip
Geld in Sicht

So wird Autofahren billiger:
Auch in diesem Jahr erhalten LVM-Kunden einen Teil der in 1987 gezahlten Beiträge bei Schadenfreiheit zurück: in der Kfz-Haftpflichtversicherung bis zu 20%, in der Insassen-Unfallversicherung bei Schadenfreiheit 14%. Wer bedarfsgerecht und preiswert versichert ist, hat mehr Geld für ein paar schöne Extratouren.
Doppelkarte für Ihr nächstes Auto erhalten Sie:

Versicherungsbüro
Marianne Schmitz
Diersfordter Straße 29 · 4236 Hamminkeln 1
Telefon 02852/6415

Gustav-Schippers-Weg

Die Bautätigkeit im Bereich des Neubaugebietes zwischen Mehrhooger- und Bislicher Straße (Bebauungsgebiet „Roßmühle“) machte es erforderlich, den neuen Straßen Namen zu geben.

Die CDU-Fraktion aus dem Ortsteil Hamminkeln dachte darüber nach, inwieweit verdiente Bürger unseres Ortsteils hierfür Berücksichtigung finden könnten. Dabei kam sie auf den Ehrenbürger unserer Gemeinde, Gustav Schippers. Aufgrund ihres Antrags in der 30. Sitzung des Haupt- und Finanzaus-

Vom Rheinischen Apfelkraut zum Apfelsaft

OBSTKELTEREI VAN NAHMEN

Die Geschichte der Obstkelterei van Nahmen nahm ihren Anfang in den schlechten Zeiten des 1. Weltkrieges. Damals, als viele Menschen Hunger litten, begann Wilhelm van Nahmen, der Vater des heutigen Inhabers, im Jahre 1917 mit der Herstellung von Rheinischem Apfel- und Rübenkraut.

Das Obst und die Zuckerrüben wurden zunächst gekocht und dann abgepresst. Der so gewonnene Saft wurde anschließend in großen, offenen Kupferkesseln über offenem Feuer weiter erhitzt und dadurch eingedickt. Die im Apfel enthaltenen Pektine machten das Apfelkraut zu einer festen, streichfähigen Masse, weshalb es im Volksmund auch „Hindenburg-Butter“ genannt wurde.



Apfelkrautherstellung 1947.

Im Jahre 1935 übernahm sein Sohn Wilhelm, der heutige Inhaber, die Rheinische Obstkrautfabrik. Beeindruckend von der damals einsetzenden Aufklärung über den hohen ernährungsphysiologischen Wert unvergorener Obstsaftes begann er mit der Herstellung von Apfelsaft, damals noch Apfelsüßmost genannt, weil beim Apfelsüßmost im Unterschied zum Apfelwein der im Most enthaltene natürliche Fruchtzucker erhalten bleibt, während er bei der Herstellung von Wein durch Gärung in Alkohol umgewandelt wird.

Möglich geworden war die Herstellung von Obstsaften durch eine Erfindung des Franzosen Louis Pasteur (1822-1895). Dieser hatte entdeckt, daß man Obstsaft durch Erhitzen des Saftes auf 80°C haltbarmachen kann, weil dadurch die im Saft befindlichen Hefebakterien, die sonst eine Gärung bewirken, abgetötet werden. Im Fachjargon nennt man das Verfahren deshalb „Pasteurisieren“.

Eine große Bewegung zur Erzeugung naturreiner Obstsaftes setzte damals in

Deutschland ein. 1912 gab es im Deutschen Reich 22 Obstkeltereien; 1938 waren es ca. 2.200, wovon heute in der BRD noch ca. 300 existieren.

Den väterlichen Betrieb baute Wilhelm van Nahmen in der Folgezeit weiter aus.

Dabei widmete er sich zunächst der Verarbeitung heimischer Früchte vom Niederrhein.

Nach dem 2. Weltkrieg wurden große Verbesserungen auf dem Gebiet der technischen Einrichtungen angeschafft wie Obstwaschanlagen, -mühlen, -pressen, Filterapparate, Zentrifugen und eine automatische Abfüllanlage. Während bis 1949 der Saft in 25 ltr. Glasballons eingelagert wurde, werden heute 5.000-28.000 ltr. große Lagertanks benötigt.



Auslieferungswagen 1949.

Verarbeitet werden können in der Apfelsaison von September bis Dezember ca. 3.000 Tonnen Äpfel, d.h. je Tag ca. 40.000 kg. Die Äpfel kommen von Obstbauern, Obstplantagen und privaten Gartenbesitzern, die sich von ihrem überschüssigen Obst für den privaten Bedarf Apfelsaft für das gesamte Jahr herstellen lassen.

Bei der Verarbeitung wird das Obst zunächst gewaschen und handverlesen. Ungesundes und faules Obst wird aussortiert. Im nächsten Arbeitsgang werden die Äpfel zu Maische gemahlen und diese dann ausgepresst. Die anschließende Haltbarmachung geschieht ohne jegliche Konservierungsstoffe durch Pasteurisieren. Auch wird beim Apfelsaft kein Wasser und auch kein Zucker zugesetzt.

Den Teil des Saftes, der nicht sofort in Flaschen gefüllt wird, lagert man in großen Lagertanks ein. Dabei wird die Hochkurzzeiterhitzung als modernstes Verfahren angewendet, damit die im Obst enthaltenen Mineralstoffe, Vitamine und Aromen weitgehend erhalten bleiben.

Im Gegensatz zu vielen, anderen Säften ist van Nahmen'scher Apfelsaft Originalsaft (Direktsaft) und nicht aus Konzentrat rückverdünnt.



Lagerkeller

Neben Äpfeln verarbeitet die Obstkelterei van Nahmen heute Schwarze und Rote Johannisbeeren, Sauerkirschen und Stachelbeeren. Außerdem wurde das Sortiment um Traubensaft und Aprikosen- und Pfirsich-Nektar aus Italien, Orangensaft, Multivitaminensaft, verschiedene Diät-Nektare, Tomatensaft und Rhabarbertrunk erweitert, und besteht heute aus 24 Sorten.

Heute, wo eine gesunde Ernährung einen hohen Stellenwert einnimmt, ist die Fruchtsafttechnik soweit, die biologisch wichtigen im Obst enthaltenen Vitamine, Mineralstoffe und Aromen weitgehend zu erhalten.

Für Ihre Qualität ist die Obstkelterei van Nahmen mehrfach ausgezeichnet worden, so auch in diesem Jahr durch die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft (DLG).



Der Verkauf der Säfte und Nektare erfolgt an den Getränkefachhandel am Niederrhein und im Münsterland, jedoch ab Betrieb auch direkt an jedermann.

**OBSTKELTEREI
VAN NAHMEN**

4236 Hamminkeln · Diersfordter Straße 27
Telefon 028 52/22 23

Vor 25 Jahren die ersten Pommes Frites

Die Jungschar der kath. Pfarrgemeinde hatte sich für 1963 ein großes Ziel gesteckt. Den Zeltlagern und Radtouren durch die Baumberge, das Sauerland und den Teutoburger Wald sollte nun eine Wanderung durch die Eifel folgen:

Zu Fuß von Trier nach Brohl! Der „harte Kern“ der Gruppe fuhr an den ersten Ferientagen mit dem Zug nach Trier und erkundete von der Jugendherberge aus die alte Römerstadt. Vieles gab es zu entdecken und zu bestaunen — Altes, Uralt, aber auch ungewohnt Neues — eigenartige gelbe Stäbchen in Tüten und auf Pappschälchen.

„Ob man das essen kann?“

„Ich glaub, das kommt aus Holland!“

„Kauf Du mal eine kleine Portion, dann können wir alle erst probieren!“

Den Jungs aus Hamminkeln schmeckten die ersten Pommes frites hervorragend. Schnell wurde eine zweite Portion verschlungen. „Heiß schmecken sie am besten!“ Anschließend



von links nach rechts: Joachim Nissing, Wolfgang Loskamp, Hans-Josef Michelbrink, Willi Reinartz, Reinhard van Nahmen.

mußte der Durst gelöscht werden. Aber die Hamminkeler erlebten eine fürchterliche Überraschung. „Nicht 'mal Frux kennen die hier!“ (Limonadengetränk der Firma Kloppert). Oh, welche Rückständigkeit in der Eifel. Aus lauter Verlegenheit trank man eisgekühlte Coca Cola. War das ungewöhnliche Abendessen oder die Aufregung der Reise der Grund für die Übelkeit?

Als die ersten sich übergeben hatten, war man sich einig; Nie wieder Pommes frites!

Am nächsten Morgen ging es dann los, mit Karte, Kompaß und Affen (Rucksack) sollte in den nächsten zehn Tagen auf Wanderwegen Brohl erreicht werden.

Der Weg führte vorbei an Kloster Himmerod, Manderscheid, Daun und Maria Laach. Mittags wurde trockenes Holz gesucht, ein Feuer gemacht und selbst gekocht. „Auf jeden Fall besser, als die blöden Pommes frites“. Abends hielt man Ausschau nach einem geeigneten Lagerplatz. War eine kleine Waldlichtung mit einem Bach in der Nähe gefunden, wurden die Zeltplanen aneinandergeknöpft und schon standen die kleinen amerikanischen Armeezelte. Der Boden war hart und die Nächte kalt. Müde, aber stolz wurde Brohl wie geplant erreicht. Alle sehnten sich nach Mutters Federbetten. In der nächsten Gruppenstunde waren schon fast alle Anstrengungen vergessen. „Nächstes Jahr geht es in den Schwarzwald!“ — „Aber übernachtet wird nur in Jugendherbergen!“

G. Bückmann

Meine erste Kosmetikbehandlung

Seit Jahren bin ich sauer; ich schufte von morgens bis abends, um die Kohlen heranzuholen.

Meine Frau tut auch etwas. Aber trotzdem hat sie Zeit für ihren Malkurs. Ihren Körper stählt sie durch Body-Building und Stretching. Damenkränzchen kann man ihr auch nicht austreiben. Und den regelmäßigen Besuch bei ihrer Kosmetikerin — den hält sie immer ganz strikt ein.

Durch ihre Schönheitsmittelchen mußten meine wenigen Utensilien im Bad schon irgendwo auf dem Bord verschwinden. Sie verringert ihre Falten, stärkt ihr Selbstbewußtsein, und auf dem Konto wird das Minus immer größer.

Mein Zorn wurde auch nicht dadurch geringer, daß ich manchmal heimlich meine strapazierte Rasierhaut mit einem Griff in ihre wohlduftende Creme mildern wollte.

Eines gab mir in letzter Zeit besonders zu denken: Stand ich früher bei Partys stets im Mittelpunkt, so bewundern heute alle meine Frau ob ihrer jugendlichen Frische.

Nach der letzten Fete bei Herbert — zuviel gequalmt und getrunken, keinen Schlaf — sagte meine Frau: „Für Dich wäre es auch mal an der Zeit für eine Kosmetikbehandlung. So grau wie Du ausschaust!“

Das gab mir dann doch zu denken.

Den Donnerstag darauf war es dann soweit — meine Frau hatte einen Termin bei ihrer Kosmetikerin gebucht. Oh je, hatte ich Hemmungen!

Aber stellen Sie sich vor, ich wurde bereits erwartet. Kaum daß ich mich versah, hatte ich schon einen Kaffee in der Hand — nur rauchen durfte ich nicht. Ich schaute mich um; helle, freundliche Farben, die Atmosphäre war angenehm. „So, nun schauen wir mal, was wir für Sie tun können.“

Die Behandlungskabine sah etwas fremd aus. Was kommt da auf mich zu? Zunächst eine horizontale Lage. Ein helles Licht wurde über mir angeknipst. Die Kosmetikerin schaute durch eine große Lupe. „Da haben wir aber viel zu tun — was haben Sie bloß in den letzten Jahren gemacht?“

Mit wurde plötzlich doch etwas mulmig. Schon hatte ich ein warmes Tuch im Gesicht, irgendwo dampfte es. Etwas wurde angemischt und mit großen Strichen auf mein Gesicht aufgetragen. Das mag ich eigentlich überhaupt nicht! Jetzt wurde ich bedampft. Ich hielt die Luft an, der Raucherhusten kam trotzdem hoch. „Das ist Ozondampf, das muß sein“, sagte die Fee in Weiß.

„Wann haben Sie eigentlich das letzte Mal eine Maniküre bekommen, Ihre Nägel schau'n ja schlimm aus.“ Darauf wußte ich keine Antwort. Ich ließ sie gewähren.

Die Paste auf meinem Gesicht wurde immer straffer und unangenehmer. Ich wollte raus — sanft rotierende Bürsten strichen über mein Gesicht. Wieder kam ein heißes Tuch — diesmal genoß ich es.

Pieksen und drücken, ich schreckte auf. „Die Mitesser hätten schon seit Jahren weggehört, die stinken ja schon!“ Ich schämte mich ganz schrecklich und hielt durch.

Weiche Hände streichelten mein traktiertes Gesicht. Ich schlief fast ein. „Nun bin ich fertig — Sie können aufstehen.“

„Ein bißchen weniger Rauchen in Zukunft. Ihre Hautpflege sollte Ihnen selbstverständlich sein. Ich zeige Ihnen, was Sie brauchen.“

Ganz benommen stand ich vom Stuhl auf. Ein Griff an mein Gesicht, ein Blick in den Spiegel — ich fühlte mich wohl! „Ist das meine Haut?“ Sauber und edel fühlte ich mich an.

Zu Hause fragte mich meine Frau: „Was hast Du denn alles in dieser Tüte da?“ Ich gab ihr zur Antwort: „Alles das, warum ich in Zukunft wieder im Mittelpunkt stehen werde!“

Und im Bad gehört jetzt ein Regal

MIR GANZ ALLEINE!



Tristano Onofri

Gesichtsbehandlung (einschl. Hals und Dekolleté)
Regenerationsbehandlung · Aknebehandlung
Wimpern und Augenbrauen färben
Tages- und Abend-Make-up · Cellulitebehandlung
Gesichts- und Körperenthaarung
Maniküre · med. Fußpflege
Kosmetik-Institut – Parfümerie

HJ Michelbrink

Brüner Straße 1 · 4236 Hamminkeln · Tel. 25 16



SEINE ZUKUNFT MUSS JETZT LAUFEN LERNEN

Wagen Sie es, vorauszusagen, für welchen Beruf Ihr Kind sich in zwanzig Jahren entscheiden wird? Wohl kaum. Um so wichtiger ist es, seine Ausbildung so umfassend wie möglich zu gestalten. Das setzt allerdings eine frühzeitige finanzielle Sicherung voraus. Unser Rat: **§-Versicherungssparen.**

Das ist ein Sparplan, mit dem Sie heute schon beginnen, die Ausbildung Ihres Kindes zu finanzieren. Zusätzlich abgesichert durch eine Risiko-Lebensversicherung. **§-Versicherungssparen** macht es Ihrem Kind leichter, später einmal das zu werden, was es werden möchte.

Verbands-Sparkasse
Hamminkeln

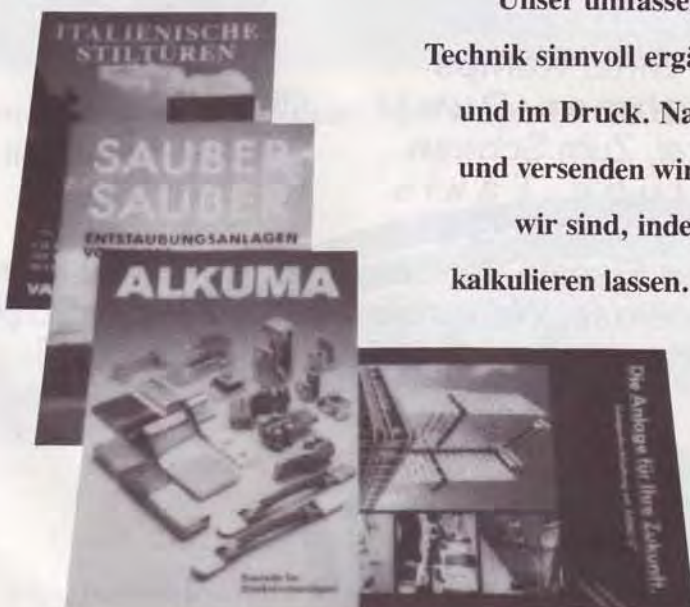


VIELSEITIGKEIT IST UNSERE STÄRKE

Perfekte Druckergebnisse sind mehr als nur die Summe von Einzelaufgaben.

Sie brauchen deshalb einen Partner, der Ihnen von der Beratung bis zur Ausführung den optimalen Service bietet — Schröers-Druck.

Unser umfassendes Know-how wird durch modernste Technik sinnvoll ergänzt: im Fotosatz, in der Reproduktion und im Druck. Natürlich binden, heften, konfektionieren und versenden wir auch. Überzeugen Sie sich wie günstig wir sind, indem Sie einfach eines Ihrer Druckobjekte kalkulieren lassen. Nutzen auch Sie unser leistungsfähiges **Komplett-Service-Angebot.**



SCHRÖERS-DRUCK

Bottroper Straße 130 · 4300 Essen 11
Telefon 02 01 / 66 06 61 · Fax 66 93 80
Loikumer Rott 26 · 4236 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 36 19



HAMMINKELNER

KIRMES 88

23. bis 26.
September

Freitag, 23. September

17 Uhr Kirmeseröffnung
– Marktstraße –

20 Uhr **Boxen** im Bürgerhaus
Ausscheidungskämpfe um die
Westd. Meisterschaften

und musikalische Einlagen
durch **Country & Western
Musik** mit Franz Jöhren
und Klaus Dick

Hamminkeln
ruft

Montag, 26. September

17 Uhr Tanz zum Kirmesausklang
im Bürgerhaus
mit Jacky's Show Band

Zum Ausschank gelangen

bitburger Pils *König Pilsener*
Diebels Ält **Düssel-Ält**

 **vaNa** FELDSCHLÖSSCHEN
Fruchtsäfte **MALZ** und

Es laden ein
Bürgerhauswirt
Arthur Marek
die Gaststätten
Elmer-Ginz, Kamps
van Nahmen, Pub
Bei Jockel, Zum Schwan
Grillstube Takis
Minkelsches Café
Italienisches Eiscafé Venezia
Café Zur Seerose, Weikensee
Hamminkelter Verkehrsverein

Samstag, 24. September

19.30 Uhr Tanz
im Bürgerhaus
mit Jacky's Show-Band

Sonntag, 25. September

11 bis Sonntagskonzert
13 Uhr mit dem Jugendblasorchester
Young People im Bürgerhaus

20 Uhr **Super-Disco**
mit den **Kometen**
im Bürgerhaus

20.30 Uhr **Brillant-Feuerwerk**
auf dem Sportplatz
Brüner Straße

Bellhammi



Willkommen in Hamminkeln – on völl Plesier op de Kermes!

